

Bezugs-Preise
Monat, einjährl.
Zahlgeld 1.00
Einzelnnummer 10
Erscheint an
jed. Werktag

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einseitige Zeile
aus gemäßig. Schrift
ab. deren Raum 12 J.

Die Ablösungsanleihe

Ein Afford mit 5 Prozent

Es ist in Deutschland zeitweilig viel von einem Staatsbankrott die Rede gewesen. Jetzt, wo er da ist, scheint man sich, das Wort in den Mund zu nehmen und spricht nur von der Ablösung öffentlicher Anleihen.

Die Bestimmungen über die Unterscheidung zwischen altem und neuem Anleihebestande gleichem einem Spinnennetz, das partielle Behandlung verlangt. Jedenfalls wird wieder einmal reichlich für bürokratische Arbeit auf unübersehbare Zeit gefolgt werden.

Ein weitere große Arbeit wird der Kleinbesitz, das sind nämlich die Anleihebesitzer, welche auf weniger als 1000 Mark lauten, machen, falls nicht die größte Zahl der Zeichner von kleinen Stücken wegen der geringen Beträge, die herauspringen, Abstand nimmt, ihr Rechte zu verfolgen.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Nehmen lassen müssen, um danach die Maßnahmen zu treffen, jene Kreise, die leistungsfähig, als man sie aufforderte, ihr kleines Scherlein beizutragen, dies freudig taten, nun wenigstens jetzt mit einem wenn auch bescheidenen Betrag in bar abzulösen.

Warum ist Herriot gestürzt worden?
Poincaré gab am Kerkreitag unter Beifall der Mehrheit des Senats (156:132 Stimmen) die Antwort: „Die Politik des Kabinetts Herriot ist nicht geeignet gewesen, die finanzielle Sanierung herbeizuführen.“

Die Ursache der französischen Mißwirtschaft haben beide verschwiegen; sie liegt im Militarismus. Frankreich hat eine Riesenarmee, gegenüber welcher die deutsche Reichswehr sich wie eine winzige Wapparade ausnimmt.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Neue Nachrichten

Zur Reichspräsidentenwahl

Berlin, 14. April. Der Wahlkampf kommt in Berlin in Fluß. Für die nächsten Tage sind 18 Versammlungen angesetzt. Die kommunistische „Rote Fahne“ berichtet, die Sozialdemokratische Partei habe vertraulich angedeutet, daß die Kommunisten für den Kandidaten des Volksblocks stimmen sollten, das Ansehen sei aber „selbstverständlich“ abgelehnt worden.

Die Kommunisten werden auch in der zweiten Wahlgelei nicht berücksichtigt.

Der Bayer. Bauernbund empfiehlt seinen Mitgliedern, ohne jeden Parteizwang, die Wahl des Dr. Marx.

Der Deutsche Handwerkerbund, der Ehrenbund Deutscher Weltkriegsteilnehmer, der Bayerische Kriegerbund, der Ruffhändlerbund und die Deutschsozialistische Partei haben sich für die Kandidatur Hindenburg erklärt.

Regelung deutsch-französischer Grenzfragen

Berlin, 14. April. Gestern ist in Paris das Vorkommen über die Einrichtung der deutsch-französischen Grenzabsperrung, der Zollstationen für den Uebergang und der Eisenbahndurchbrücken über den Rhein nach Elzass-Lothringen unterzeichnet worden. Die Brücken gehen ganz in den Besitz Frankreichs über, die beiderseitigen Landesgrenzen verlaufen jedoch über die Mitte der Brücken und des Stroms.

Der Sozialist Vandervelde mit der Kabinettsbildung in Belgien beauftragt

Brüssel, 14. April. Der König hat Vandervelde gebeten, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen. Vandervelde hat sich die Zusage vorbehalten, da er zuvor seinen Freunden zu Rat ziehen will.

Die französische Kabinettskrisis

Paris, 14. April. Kammerpräsident Painlevé hat trotz der dringenden Aufforderung des Staatspräsidenten Doumergue die Bildung eines neuen Linkskabinetts abgelehnt in der Überzeugung, daß es bei der Gegenwehr des Senats in wenigen Tagen wieder gestürzt würde. Briand, der darauf den Auftrag erhielt, versuchte den rechten Flügel der Sozialisten unter Boncour und Barrene dafür zu gewinnen. Der Erfolg seiner Bemühungen scheint noch nicht befriedigend gewesen zu sein; Briand schlug am Montagabend vor, das gestürzte Kabinet Herriot vorläufig als Geschäftsministerium mit der Erledigung der dringenden Vorlagen zu betrauen, was auch geschah.

Verschiedene Blätter der Rechten fordern die Auflösung der Kammer, ehe es Briand gelinge, aus Rechts und Links eine Kartellregierung zu bilden. Die sozialistische Partei hat auch heute eine Vertreterversammlung des ganzen Landes einberufen, um zu der Anfrage Briands Stellung zu nehmen.

Die Absicht Briands war, dem bisherigen Zustand ein Ende zu machen, daß sie zwar im Kabinet nicht vertreten waren und demgemäß auch keine Verantwortung übernehmen, daß sie aber durch ihre bedingte Unterstützung das Kabinet Herriot vollständig beherrschten und so in der Regierung ausschlaggebend waren. Briand will, daß die Sozialisten sich offen entscheiden, ob sie die Verantwortung durch Entsendung zweier Mitglieder ins Kabinet nunmehr übernehmen oder in die Opposition treten wollen. Entweder müßte sich also die Partei in einen rechten und einen linken Flügel spalten, oder auf jeden Einfluß auf die Regierung verzichten. Im letzteren Fall würde sich eine neue Gruppierung der Parteien bilden müssen, deren Mittelpunkt wahrscheinlich die Gruppe Roucheux wäre, unter Beirath der Radikalsozialisten. Der Linksbloc wäre dann gesprengt.

Man glaubt, daß es Briand möglich sein werde, heute abend ein Kabinet zu bilden.

Briand war als Vorgänger Poincarés Ministerpräsident wurde aber während der Konferenz in Cannes im Januar 1922 durch die Intrigue Poincarés und des Staatspräsidenten Millerand zum Rücktritt gezwungen, als er im Begriff war, mit Lloyd George einen „Sicherheitsvertrag“ zu vereinbaren. In England soll Briand beliebt sein. Die deutsche Sicherheitsvor schläge würden aber, wenn Briand wieder an Ruder käme, wahrscheinlich wieder in den Hintergrund gedrängt werden und der „Dreimächtevertrag“ (Frankreich, Belgien, England), den Chamberlain jüngst im Unterhaus entschieden verworfen hat, wieder auf die Tagesordnung kommen, um so mehr, als auch Roucheux entschieden dafür eintritt. Andererseits ist Briand einer neuen Währungsreform nicht so abgeneigt wie Herriot. An Deutschlandseindlichkeit steht aber Briand einem Poincaré und Herriot nicht nach. Unter seiner Regierung wurde Ost-Oberösterreich trotz der Volksabstimmung von Deutschland losgerissen, wurde unter Bruch des Friedensvertrags die Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort besetzt, der hohe Kohlentribut festgesetzt und die unheimliche Kriegsentwädigung von 132 Milliarden Goldmark Deutschland auferlegt.

Der Widerstand der französischen Industrie

Paris, 14. April. Das neue Wochenblatt „Observateur“ schreibt, die Schwierigkeiten in den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen rühren von dem jähren Widerstand der französischen Schiner- und Maschinenindustrie gegen den deutschen Wettbewerb her, den sie durch hohe Zölle unschädlich machen wollen. Eine Verordnung des

Stadengüter-Seife

13 April 1925

agung.

Rehle

Postkarten

Sicht! Migräne

Was haben wir von Mütlingen zu halten?

ellshafter



beiderseitigen Vertreter, die vor einigen Wochen in Paris stattfand, sei wieder ergebnislos verlaufen.

Weltere Verzögerung des Ueberwachungsberichts London, 14. April. Der „Daily Telegraph“ bestätigt, daß das Gutachten des Marshall Foch über die angebotenen Vereinfachungen des Reichswehrgesetzes gegen die Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrags am Samstag dem Vorkomitee übergeben worden sei.

Coucheur gegen die Bezahlung der Kriegsschulden London, 14. April. Obgleich hier immer wieder versichert wird, daß man sich in keiner Weise bei der jetzigen Krise in die inneren Angelegenheiten Frankreichs einmischen werde, hegt man die Befürchtung, daß die Bezahlung der französischen Kriegsschulden bei England von der Tagesordnung der Verhandlungen abgesetzt würde, wenn Coucheur Finanzminister würde.

Staliskischer Kampf gegen Andreas Hofer. Als seinerzeit die Italiener Südtirol besetzten, hat man die Andreas-Hofer-Tradition zunächst nicht anzugreifen gewagt.

Als seinzeit die Italiener Südtirol besetzten, hat man die Andreas-Hofer-Tradition zunächst nicht anzugreifen gewagt. Andreas Hofer, der die Unabhängigkeit Tirols gegen die Bayern verteidigte (der Kampf gegen die Franzosen wurde natürlich nicht beachtet), sollte (sozulegen den Gegenstand Tirols zu seinem würdevollen deutschen Nachbarn veranschaulichen). Deshalb wurde das Tiroler Denkmal in Meran nicht zerstört, sondern es wurden nur die Stropfen „In Mantua in Banden“ ausgemerzt, auch die Kaserne behielt weiterhin den Namen „Andreas-Hofer-Kaserne“.

Württemberg

Stuttgart, 14. April. Besuch Dr. Hellpachs. Der badische Staatspräsident Dr. Hellpach wird am Freitag, 17. April, nach Stuttgart kommen, um abends in öffentlicher Versammlung im Stadtgartenpalast zu reden.

Wahlenscheit für Dr. Marx. Unter Leitung von Justizminister Benerle traten Vertreter des Zentrums, der Deutschen Demokratischen Partei und der Sozialdemokratie zusammen, um die Wahlarbeit für die Kandidatur Marx in Württemberg zu besprechen.

Eine Vertrauensmännerversammlung der württ. Sozialdemokratie hat sich einstimmig für die Kandidatur Marx ausgesprochen.

Eine Auszeichnung. Der Vorstand der Abteilung für Straßen- und Wasserbau im Ministerium des Innern, Präsident Cuting, ist vom preussischen Staatsministerium zum außerordentlichen Mitglied der Preussischen Akademie des Bauwesens ernannt worden.

Der 1. Mai. Die Vorhände- und Vertreterführung der Vereinigten Gewerkschaften Stuttgart und des Ortskartells des Wandbunds haben einstimmig den Beschluß gefaßt, den 1. Mai durch Arbeitsruhe zu feiern.

Canntatt, 14. April. Ein Canntatter als deutscher Konsul. Ein Sohn des verstorbenen Kaufmanns Ernst Schmid von hier, Fabrikant Walter Schmid in Curitiba in Brasilien, wurde von der deutschen Regierung zum Konsul für den Staat Minas ernannt.

Aus dem Lande

Fellbach, 14. April. Straßenbahn. Der Gemeinderat hat von der Stuttgarter Straßenbahn die Mitteilung erhalten, daß die Straßenbahnstrecke noch im Lauf dieses Jahres bis Fellbach ausgebaut wird.

Kornwellheim, 14. April. Verunglückt. Beim Rangieren am Oberamtstag, morgens um 4.30 Uhr, verunglückte am bisherigen Rangierbahnhof der 24 Jahre alte Ankuppel Schiefer aus Milingen tödlich.

Tamm. O. A. Ludwigsburg, 14. April. Blumendieb. Die Restenacht von Gebr. Trautmann wurde von einem Blumendieb geplündert. Als Täter wurde noch bestiger Gegenwehr ein 40jähriger Blumenhändler aus Königsberg festgenommen.

Reckartshaus, 14. April. Ein Scheckschwindler. Ein internationaler Gauner mit Namen Heist, der aus dem Bezirk Reckartshaus kommt, beding einen Scheckvertrag, wodurch er 600.000. M. erbeutete.

Neustadt, 14. April. Eine Tochter Mordes. Am Osterfest beging Frau Fanny Hilbrand, die Tochter des schwedischen Lehrers Eduard Mörke, ihren 70. Geburtstag.

Koschendorf, O. A. Reckartshaus, 14. April. Reichenböschung. Von zwei Arbeitern, die vor zwei Monaten in Rosbach im Kanal ertrunken, konnte die Leiche des August Kreuzer gefunden werden.

Oberrot, O. A. Gaildorf, 14. April. In der Transmission. Der bei Mühlenbesitzer Fr. Frick beschäftigte Müller J. Frick geriet beim Vorlegen eines Teildriemens in die Transmission, so daß er schwer verletzt wurde.

Limbach, O. A. Gerabronn, 14. April. Brand. Die Scheuer des Landwirts Leg wurde durch ein Feuer vollständig zerstört.

Ehlingen, 14. April. Zwischen den Buffern. Am Ostermontag ist auf der Bahnstation der 22 Jahre alte ledige Ankupppler Albert Merkle aus Oberehlingen beim Ankuppeln zweier Güterwägen auf den Schienen ausgeglitten und zwischen die Buffer der beiden Wägen geraten.

Weil der Stadt, 14. April. Erhaltung der Stadtmauer. Die Stadtmauer an der Westfront der Stadt, die niedergelegt werden sollte, wird infolge Einspruchs des Landesamts für Denkmalpflege nicht nur vor diesem Schicksal bewahrt, sondern auch durch einen Ladbogen verhöhlert und im übrigen ausgebessert werden.

Ehningen, 14. April. Reiments-Gedächtnisfeier. Die Gedächtnisfeier für die mehr als 3000 Gefallenen des Grenadierregiments „König Karl“ (5. Würt.) Nr. 123 findet nun endgültig am Samstag und Sonntag den 6. und 7. Juni d. J. hier statt.

Tübingen, 14. April. Vonder Universität. Auf die öffentliche Professur für Volkswirtschaftslehre und Statistik in der Universität ist als Nachfolger des nach Vonn beabsichtigten Professors Dr. v. Beckerath der Privatdozent Dr. W. Caden (Sohn von Rudolf Caden-Jena) an der Universität Berlin berufen worden.

Tübingen, 14. April. Landfriedensbruch. In Unterhaußen veranstalteten junge Leute vor dem Haus einer Frau Wit eine Kassenmusik, die mit der Zerstörung fast sämtlicher Fenster Scheiben endete.

Gaildorf, 14. April. Vom Bliz getroffen. Bei dem am Karfreitag niedergegangenen Gewitter wurde im Felgenhof der Vater des Besitzers, der auf dem Feld mit Weckenarbeiten beschäftigt war, vom Bliz getroffen und war sofort tot.

Sattelfeld, O. A. Crailsheim, 14. April. Unter den Rädern. Das 3½-jährige Lächlerchen Lore des Kobergewebefabrikanten Ernst Bauer wollte Beraubende auf dem Bahnhof abholen.

Würt. O. A. Ellwangen, 14. April. Blizschlag. Während des Gewitters am Karfreitag schlug der Bliz in die 52 Meter lange, den drei Bauern Lader Baumann, Richard und Friedrich Ehrmann gehörige Scheuer in der Parzelle Hirschhof, die völlig niederbrannte.

Wangen i. L., 14. April. Tollwütiger Hund. Der Schumacher Karl Engenmüller hier wurde von einem Tollwutverdächtigen Hund des Landwirts Hauff in Lachhof, Gemeinde Pöngelz, gebissen.

Lauterbach, O. A. Oberndorf, 14. April. Fahren ohne Licht. In Tennenbrunn fuhr bei einbrechender Dunkelheit ein Radfahrer ohne Licht.

Möbendorfer, O. A. Oberndorf, 14. April. Einbruch. Während des Frühgottesdienstes wurde bei einer alleinlebenden Witwe, deren Anwesen sich am Waldrand befindet, eingebrochen und Geld und Kleidungsstücke entwendet.

Godmöffingen, O. A. Oberndorf, 14. April. Elerdieb. Im Februar ds. Ja. und im Lauf des Sommers vor. Ja. wurde bei zwei hiesigen Einwohnern die Kellerräume erbrochen und im ganzen 180 Eier gestohlen.

Hefelwangen, O. A. Balingen, 14. April. Vermißt. Seit 3. April 1925 wird der hier wohnhafte Jakob Haug, der ein Alter von 60 Jahren hat, vermißt.

Gmünd, 14. April. Beratung. Professor Kauster am Lehrerseminar wurde zum Kollegialratsmitglied beim kath. Oberschulrat in Stuttgart bestellt.

Heidenheim, 14. April. Untertunksthaus. „Schulverband. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ wird sein neues Wanderunterkunftshaus am dem Galgenberg an Pfingsten einweihen.

Gersfelden, O. A. Heidenheim, 14. April. Neues Polnami. Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes wird hier demnächst begonnen.

Reichenbach im Tal, 14. April. Eine Gemeindefeindin. Durch den geistlichen Pfänder des Schanzenstiers wurde dem Rehger und Ochsenwirt Wille von einem Bösewillingen das von drei geschlachteten Schweinen aufbewahrte Fleisch mit Teer davor bespritzt.

Ulm, 14. April. Eingemeindung von Grimmetingen. Der Vertrag über die Eingemeindung der Gemeinde Grimmetingen nach Ulm ist nunmehr von den Gemeinderäten Ulm und Grimmetingen genehmigt.

Ummendorf, O. A. Biberach, 14. April. Ein Gauner. Vor einiger Zeit ging eine Klosterfrau, die angeblich aus ihrem Kloster aus dem Elßch vertrieben war, von Haus zu Haus, um milde Gaben zu sammeln.

Ravensburg, 14. April. Eigenartiger Unfall. Am Ostermontag vormittags wurde ein Schüler auf dem Bürgersteig auf der Charlottenstraße von einem Stein, der vom Dach eines Hauses herabfiel, auf den Kopf getroffen und erheblich verletzt.

Wangen i. L., 14. April. Verstaatlichung der Volkswirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt. Die völlige Verstaatlichung der Volkswirtschaftlichen Forschungsanstalt hier ist nunmehr endgültig vollzogen worden.

Friedrichshafen, 14. April. Verbesserungen im Bodenverkehr. Auf den Dampferlinien Konstanz-Friedrichshafen-Lindau-Bregenz und Konstanz-Uberlingen ist im kommenden Sommerfahrplan mit erheblichen

Veränderungen zu rechnen. Wichtig für den internationalen Verkehr ist die Führung zweier Schnellzüge Konstanz-Bregenz, die die Verbindung zwischen den Schnellzügen Lindau-München und Konstanz-Schwarzwald-Köln-Holland bilden.

Riedetsweiler in Hohenzollern, 14. April. Auto-unfall. Dem Führer eines Autos wurde plötzlich die Steuerung aus der Hand geschlagen. Der Wagen rannte an einem Gartenzaun, durchbrach diesen und stürzte einen Meter tief in den Garten.

Aus Stadt und Land.

Regolber, den 15. April 1925.

Wer es unternimmt, einen Menschen zu bilden, muß erst wahre Menschlichkeit in sich selbst entwickelt haben.

Zur Reichspräsidentenwahl. Nach amtlicher Bekanntmachung dauert die Abstimmungszeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, kann aber in Stimmbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern getürzt werden.

Das neue Strafrecht und die Wohlfahrtsfürsorge. Der Entwurf des neuen Strafrechtbuchs, dessen Einführung seinerzeit das Volkleben aufs tiefste beeinflussen wird, will u. a. dem Richter die Möglichkeit geben, sein Amt in sozialer Sinn auszuüben.

Sonntagsruhe auf dem Lande und die Freikarten. Nicht verkommen will die Forderung und der Ruf des Kleinhandels auf dem Lande und in den kleineren Oberamtsstädten nach teilweiser Aufhebung der Sonntagsruhe.

Hagelbeschlag. Am Karfreitag gab es im Lande verhältnismäßig gewitter mit Hagelbeschlag, der indessen keinen Schaden anrichtete.

Desinfektion von Fernsprechapparaten. In neuerer Zeit werden vielfach Apparate angeboten, die dazu dienen sollen, die Uebertragung von Krankheiten beim Gebrauch des Fernsprechers zu verhindern.

Die Doktorpromotionen an den deutschen Hochschulen. In letzter Zeit außerordentlich an, seit es vielfach Lösung geworden ist, hat den gründlichen Staatserkenntnis sich mit dem Doktorstitel genügen zu lassen.

Ummendorf, O. A. Biberach, 14. April. Ein Gauner. Vor einiger Zeit ging eine Klosterfrau, die angeblich aus ihrem Kloster aus dem Elßch vertrieben war, von Haus zu Haus, um milde Gaben zu sammeln.

Ummendorf, O. A. Biberach, 14. April. Ein Gauner. Vor einiger Zeit ging eine Klosterfrau, die angeblich aus ihrem Kloster aus dem Elßch vertrieben war, von Haus zu Haus, um milde Gaben zu sammeln.

um die von dem... befinden sich... wird, daß alle... so daß alle...

Das Verbleiben des Frühlings, hoffen in der von Deutschland, die mittelalterlich man brauchen...

Frühjahrsm... ist eine altbekannte... bis heute im... die zurückzuführen...

Abhaltung 1925. Die Jahre 1925 u. freies in Reg...

Aktenstein, nun Aktienstein... ander zum Gr... erhalten. Eine...

Freudenfest am Ostermontag über 1000. Es befehrt; ungenü... B. oganise für...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...

Der Gemeinderat... Bedingungen... Wanderschaft... 700.000. M. aus... den Bezirksrat...







**Handelsnachrichten**

Dollarkurs Berlin, 14. April. 4.20. New York 1 Dollar 4.20.  
London 1 Pfd. St. 20.08. Amsterdam 1 Gulden 1.677. Zürich  
Franken 4.81 Pf.  
Dollarkurs für 100 M. (Kontokorrent).  
Kriegsanleihe 0.662 (66 Pf. für 100 M. Kontokorrent).  
Frank. Konten 93.13 zu 1 Pfd. St., 19.52 zu 1 Dollar.  
Berliner Geldmarkt. Tägliches Geld 7.5-9.5, Monatsgeld 9.5  
bis 11.5, Reichsbank 8 u. h.

Der Notenumlauf der Reichsbank hat sich nach dem Ausweis  
vom 7. April um 21.3 auf 2293.3 Millionen, der Umlauf an Renten-  
banknoten um 84.1 auf 1507.1 Millionen verringert. Die Geld-  
bedeutung der Noten hat sich infolgedessen von 43.3 auf 43.8 u. h.,  
die Deckung durch Gold und Devisen von 57.8 auf 58.3 u. h.  
erhöht. Die Kassenbestände an Scheidemünzen verminderten sich  
um 0.5 auf 64.2 Millionen M.

Schillingwährung in Ungarn. In Ungarn soll in etwa drei  
Monaten ebenfalls die Schillingwährung eingeführt werden, wie  
sie bereits in Österreich besteht.

Das Volkvermögen in den Vereinigten Staaten wird auf 360  
Milliarden Dollar geschätzt, es wäre demnach etwa viermal so groß,  
als schätzungsweise das deutsche Volkvermögen vor dem Krieg war.

Die deutsche Wirtschaft nach England hat im Jahr 1924 gegen  
1913 um mehr als die Hälfte abgenommen, während England  
nach Deutschland nicht unerheblich mehr eingeführt hat. England  
kaufte im Jahr 1913 von Deutschland Waren im Werte von  
80.4 Millionen Pfd. St., 1924 nur noch für rund 36.9 Millionen,  
während England an Deutschland verkaufte 1913 für rund 14.68  
Millionen, 1924 dagegen 42.65 Mill. Pfd. St.

Zunehmende Bautätigkeit. Im Rahmen der „Hausbau“ sind  
im Monat März d. J. 4345 Neubauten von Wohnhäusern und 1066  
sonstige Bauten (Kirchen, Schulhäuser, Krankenhäuser, Verwaltungs-  
gebäude, Fabriken, Brücken usw.) gemeldet gegen 2601 beim 324  
im Monat Februar.

Schweizerische Beschwerden an Amerika. Der Schweizerische  
Bundesrat hat beim amerikanischen Botschafter in Bern eine Beschwerde  
erhoben, daß das amerikanische Schanzgesetz durch seine  
in schweizerischen Geschäftshäusern in den Vereinigten Staaten  
Kaufordnungen ausstellen läßt über den Höchstpreis von Waren,  
die in der Schweiz hergestellt sind und nach Amerika ausgeführt  
werden.

Verkaufslösung der Steins Romana. Der rumänische Staat  
hat von den Aktien der Steins Romana, des größten Erdölunter-  
nehmens in Rumänien, 75000 Aktien erworben. Das Unter-  
nehmen war bis zum Krieg in deutschen, seitdem in französischen  
Händen.

Erhöhung des amerikanischen Zolls. Präsident Coolidge  
hat eine Erhöhung des Zolls auf toluoläures Kali von 1.5 auf  
2.5 Cent für das Pfund angeordnet.

Zahlungserleichterung. Die seit 115 Jahren bestehende Bus- und  
Konfektionsfirma Auguste Weiser in Berlin hat mit sehr erheb-  
lichen Verbindlichkeiten die Zahlungen eingestellt.

Stuttgarter Börse, 14. April. In der Börsenstimmung ist durch  
die infolge der Osterferien erfolgte Unterbrechung eine Veränderung  
nicht eingetreten. Die Rentenpreise in Frankreich hat die  
Börse kaum beachtet. Da sonstige Ereignisse von Bedeutung wäh-  
rend der Ferienzeit nicht zu verzeichnen waren, verkehrte die Börse

unverändert in ruhiger behaupteter Stimmung, tendiert auf dem  
Notenmarkt wie auf dem Aktienmarkt, 5 u. h. Reichsbankleige  
0.6675 bis 0.65.  
Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.  
Berliner Getreidepreise, 14. April. Weizen markt. 24.70-25.  
Roggen 23-23.20, Wintergerste 18.50-20.50, Sommergerste 21  
bis 23, Hafer 19-19.90, Weizenmehl 32.25-34.75, Roggenmehl  
31-32.75, Weizenkleie 14, Roggenkleie 14.40-14.50, Hafer 300,  
Weizen 390-395.  
Stuttgarter Edelmetallpreise. Württ. 15 Geld, 15.50 Brief d.  
Gramm, Feinsilber 2.81 bezw. 2.83, Feinsilber 93 bezw. 93.50 h. Ag.  
Silber in Barren 1000 fein 92 bezw. 93.

**Bemerkenswerte Ausführungen des Reichsfinanzministers.**

Der Reichsfinanzminister, der sich ja durch die Stabili-  
sierung ein unvergängliches Verdienst um die deutsche Wirt-  
schaft erworben hat, hat in diesen Tagen im höchsten Grade  
bemerkenswerte Ausführungen gemacht. Er ging davon aus,  
daß es eine unbestreitbare, in der Wirtschaftsgeschichte aller  
Völker und Völker zu beobachtende Tatsache ist, daß die wirt-  
schaftliche Aufwärtsentwicklung eines Volkes in letzter Linie  
nur auf Arbeit und Sparsamkeit beruht. Geldes, Arbeitskraft  
und Sparsamkeit sind Eigenschaften, über die das deutsche  
Volk in hohem Maße verfügt, und diese Eigenschaften waren  
es auch, die Deutschland in der Vergangenheit groß gemacht  
und in der Zeit nach dem Kriege vor dem Schlimmsten be-  
wahrt haben.

Trotz der ungeheuren Kapitalvernichtung, die durch den  
Krieg und die Inflationszeit herbeigeführt wurde, verzeichnen  
die mit der Annahme von Spargeldern belasteten Geldinstitute  
als Erfolg gesteigerter Tätigkeit der Wirtschaft und wachsen-  
den Vertrauens wieder eine stetige Zunahme der angelegten  
Spargelder. Daß diese Entwicklung einen raschen Fort-  
gang nehme, liegt nicht nur im Interesse des Einzelnen,  
sondern auch im Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Die  
Reinbildung von Kapital ist für die Zwecke des Wiederaufbaus  
dringend erforderlich.

Seit der Stabilisierung der Währung durch die Stilllegung  
der Notpresse und Aushebung der Rentenmark und seit dem  
Ausgleich des Reichshaushalts durch die Maßnahmen der  
Reichsregierung sollte jeder Sparer, der kleine wie der große,  
die Ueberzeugung gewonnen haben, daß er seine Ersparnisse,  
ohne Verluste durch Währungsschwund befürchten zu müssen,  
den für die Annahme in Betracht kommenden Institutionen  
anvertrauen kann. Das zielbewusste Vorgehen der Reichsbank  
in der Kreditpolitik, die Umbildung der Reichsbank, ihre völ-  
lige Autonomie und die Ausschaltung der Reichsleiste, daß  
das Reich so wieder seinen Finanzbedarf durch Inanspruch-  
nahme der Notpresse decken könne, der Uebergang zur Gold-  
währung durch Schaffung der Reichsmark, die Verfestigung der  
deutschen Devisenbestände durch Aufnahme der Dawes-Anleihe,  
die besondere Rücksichtnahme in den Transferbestimmungen  
des Sachverständigen-Komites auf die Währung, alle diese  
Maßnahmen haben in ihrer Gesamtheit weiter dazu beigetra-  
gen, die Währung zu befestigen und werden auch in Zukunft  
diese Wirkung ausüben. Der Gold- und Devisenbestand der

Reichsbank ist so erheblich, daß die Reichsbank allen etwaigen  
Angriffen auf die deutsche Währung mit Erfolg begegnen  
kann. Mehr und mehr ist mit Recht die Auffassung Gemein-  
gut weitekreise geworden: Das Sparen hat wieder Sinn  
und Zweck!

**Wärkte**

**Milchpreise.** Milchhäfen: Döhlen 500-500, Kühe 350-700,  
trüchtige Kübeln 400-750, Küder 180-340 u. - Chlingen:  
Barren 450-680, Kühe 350-400, Kalben 300-600, Jungvieh  
160-270 u.

**Schweinepreise.** Salingen: Milchschweine 40-80 u. -  
Blaufelder: Milchschweine 40-70 u. - Stralshelm:  
Schäfer 70-140, Milchschweine 45-65 u. - Ergingen:  
Milchschweine 50-65 u. - Döhringen: Milchschweine 50 bis  
78 u. - Chlingen: Ferkel 45-70, Säuer 100-150, Mutter-  
schweine 350-450 u. - Runderlingen: Mutterchweine  
80-120 u. Milchschweine 45-60 u. - Hemigkofen: Ferkel  
40-64, Säuer 70-90 u. - Hilsingen: Ferkel 54-70 u.  
- Wälen: Milchschweine 45-62 u. - Lauingen (Bau):  
Saugchweine 55-60, Säuer 60-130 u. - Ergingen (Bau):  
Milchschweine 60-80 u. - Holl: Milchschweine 50-84, Säuer  
60-120 u. - Ravensburg: Ferkel 48-58, Säuer 80 bis  
100 u. - Saulgau: Ferkel 55-64 u. je das Paar.

**Fruchtpreise.** Salingen: Hafer 12-12.50, Gerste 15, Weizen  
13, Muttererbsen 12 u. - Nagold: Weizen 12.50-15.50, Gerste  
12.50-13, Saatgerste 14.50, Hafer 12.50 u. - Salingen (Bau):  
Weizen 12-13, Roggen 12.50, Gerste 11-15, Hafer 5-14, Weizen  
8-14 u. - Ravensburg: Weizen 12.50-13.50, Dinkel 9.50  
bis 10, Roggen 12-13, Braugerste 12.50-13, Saatgerste 13.50  
bis 15, Hafer 9.50-11.75, Saatgerste 12-14.50, Rottweiz 150, Weizen  
200, Infanterie 80, Spargel 32, Erbisen 22, Weizen 24,  
Muttererbsen 14, Hofmann 60, Weizen 35 u. - Heu: Weizen  
15-16.50, Gerste 12-17, Unzerl. Dinkel 9.50, Hafer 10  
bis 12, Meerjamen 120-130 u.

**Das Wetter**

Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich geändert. Wegen der  
Einwirkung des Hochs im Osten werden sich nur leichte Luft-  
veränderungen geltend. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig  
mildere, im Abend mehr oder weniger, aber in der Haupt-  
sache trockene Wetter zu erwarten.

**Auswärtige Todesfälle.**

Rosenberg: Jakob Lakon Groß.  
Halsgrabenweiler: Oberlehrer Leonh. Maurer.  
Herrnberg: Dorothea Röhle.  
Dorothea Hof geb. Binkhoff.  
Röhle Strehel geb. Benzinger, 52 J.  
Calw: Marie Scholze geb. Wiskum, 61 J.  
Wüdingen: Jakob Friedrich Kuhmann, 63 J.

**Wagner Tabletten**  
für Sänger, Sportleute, Raucher  
Diese Nummer umfasst 6 Seiten.

Die zur Ausstellung bestimmten  
**Gefellenstücke**  
wollen Donnerstag, den 16. April, von 1-4 Uhr  
im Gewerkschaftshaus ausgestellt werden.  
Wilh. Weinstein.

Die neuen  
**Wand-Kalender für die  
Volkschulen Württembergs**  
1925-1926  
Hud vorzüglich bei  
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**JOSEF EISELE**  
gerbermeister  
Buchverleger  
STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM  
Neuanlage u. Umstellung v.  
Buchführungen, Provisio-  
nen, Jahresabschlüsse, Erle-  
digg. von Steuerachen etc.  
la. Referenzen vom Platz.  
Rathausstr. 4.

**Strubberg**  
reinigt u. färbt unübertroffen!  
Rasche und billige Bedienung  
Annahmestelle für Nagold:  
1717 **Herm. Bringinger.**

**Schulbedarf:**  
Schulhefte Schreibwaren  
Schulbücher Zeichenwaren  
Schultafel Gesangbücher  
Grundschulbedarf  
sowie alle übrigen Lehr- u. Lernmittel  
liefert  
in aml. vorgeschriebener Ausführung  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

**Arbeitskleider**  
für sämtliche Berufe  
sind eingetroffen bei  
**Christ. Theurer**  
Herrenkleidergeschäft  
NAGOLD, Bahnhofstr., Telefon 116.

**Frische Tafelbutter,  
prima Stangenkäse**  
empfiehlt  
1723  
Nagold **Chr. Haaf, Marktstr.**

**Milch- und  
Schaffkuh,**  
38 Wochen mit d. zweiten  
Kalb trüchtig.  
Sohannes Käbler.

**Muzkuh**  
hat zu verkaufen  
Paul Kurzberger.  
Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

**Einige nützliche Gegenstände  
sind zu verkaufen, sodaß  
Sonderlich bei Wein, möglichst wieder  
Lichte davon zu verkaufen.**  
**Die Zeitungsanzeigen in  
unserem Blatt ist der  
beste Mittel dazu!**  
**„Der Gesellschafter“.**

1719 Nagold, den 14. April 1925.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben  
Tochter  
**Anna,**  
für die tröstlichen Worte des Herrn Dekan  
Otto, den Nachruf seitens der Altersgenossen  
und Altersgenossinnen, für die zahlreiche  
Belcherbegleitung von hier und auswärts  
und die vielen Kranz- und Blumenpenden  
sagen herzlichsten Dank  
**Jakob Reng, Postkassener  
mit Familie.**

**1895**  
Sämtliche in Nagold  
anlässlich  
**im Jahr 1895  
Geborenen**  
treffen sich morgen Don-  
nerstag abend 8 Uhr  
im Gasthof zur „Krone“  
zu einer Beisprechung.  
Im Interesse der Sache  
bitte ich jeden Einzelnen  
zu erscheinen, ganz be-  
sonders die verehrten  
Damen. 1718  
Ein 95er.

Eine gemeinschaftliche An-  
leitung zur Anlage und  
Behandlung des Haus-  
gartens sowie zur Frucht  
und Pflanze der  
**Blumen, Tiergehege,  
Gemüse, Obstbäume  
und Reben**  
einschließlich der  
**Blumenzucht i. Zimmer.**  
Mit einem Anhang  
enthaltend:  
**Gartenkalender.**  
Borrtätig bei  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

Zwei schöne  
**Rinder**  
hat abzugeben 1721  
Rinderheim Nagold.  
Heute abend  
**Gesamt-  
probe**  
Traube.  
Lendre 8 II.  
Waffe 8 1/2 II.

Bezugs-  
Dienst, ein-  
Kaufmann  
Lagezimmer  
erhalten  
jed. Werk  
Verbreitung  
im D.R.-Bez.  
In Füllungs-  
besteht kein  
auf Befrag-  
über auf Rück-  
des Bezugs-  
Lagezimmer  
Lagezimmer  
Lagezimmer  
Lagezimmer  
Lagezimmer

Nr. 87  
Die Reichs-  
Kreierregulier-  
lehr über fra-  
spruch erhob-  
Der deutliche  
kau nach der  
geratenen den  
und die neuen  
In Japan  
broden. Die  
zu Fol zu br-  
tungen.

**Spinne**  
Der Krieg  
gewaltige Ver-  
Kulturänderung  
erfolgt, die sich  
haben. In die  
fertigindustri-  
dem Gebiet d.  
Lübamerer  
haben alles ge-  
die Anlieferung  
Kräften zu be-  
sigen heute vi-  
die, wie beifol-  
geilten sind. In  
sichen es, sich  
und die Fortsch-  
licher Weise be-  
ändern ent-  
schieden juristi-  
schen ist im Be-  
entstanden, die  
eigenen Ben-  
Die sehr ge-  
rer Zeit gew-  
wachsenden R-  
indien nach  
englische Textil-  
Dritte ihrer  
Öfen sind aus-  
nach Ostindien  
maschinenindu-  
im Jahr 1922  
40 u. h. ihrer  
englischen Ter-  
den Jahren 19  
beist verlesene  
Japan hat eben  
fahren. Wie ge-  
schen Textilen  
erkennbar, wer-  
Textilmaschinen  
gesamten Erze-  
schiere. Auch die  
Hausindustrie  
maschinenausfu-  
1923 entfallen  
Japan und Ost-  
u. h. auf Web-  
maschinen. Bei  
Nach die für die  
englischen Text-  
in Ostasien ge-  
wird.  
Die angelegte  
die ostasiatische  
sich von Eu-  
mit die deutsche  
Öfen in Japan  
arbeit auf der  
sicherung der be-  
gegenwärtig u.  
wicklung unfer  
aber nicht aus-  
fationstechnik u.  
und mit allen  
univer Erzeug-  
einer großartig  
anstößen, war-  
gemündlich teu-  
es aus ange-  
der Korjund-  
schlehenen fra-  
daran ist, daß in  
hohen Preisen a  
Waffen bieten r  
Wirkung zu wirt-  
Gehen wir be-  
Ostasien in die  
von heute auf n  
zweifelloß groß-  
reich an wirtsch  
Steigerung der  
ostasiatischen W-  
nahmefähig die  
diesem Grund r  
rechtzeitig für e  
deutschen Textil-